

dienen z. B. das Gesetz zum Schutz des Friedens (1950) und das Gesetz über die Nichtverjährung von Kriegs- und Naziverbrechen (1964).

Nutzeffekt: Wirkungsgrad der gesellschaftlichen Arbeit; Ausdruck und Gradmesser für ihre Produktivität und für die Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit. Der N. wird ermittelt, indem das Ergebnis einer Maßnahme (der Nutzen) dem Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit gegenübergestellt wird. So zeigt z. B. der N. der Investitionen an, welche Vorteile sich aus dem für Investitionen geplanten oder eingesetzten Teil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts für die Gesellschaft ergeben. Der N. der lebendigen Arbeit drückt das Verhältnis der Gebrauchswertmenge, die in einem bestimmten Zeitraum hergestellt wird, zu der dafür verbrauchten Arbeitszeit aus; er ist eine für die Messung der Arbeitsproduktivität unerläßliche Kennziffer. Die exakte Berechnung des N. gewinnt in der sozialistischen Wirtschaft immer größere Bedeutung.

Unter gesellschaftlichem N. ver-

steht man den Wirkungsgrad der gesellschaftlichen Gesamtarbeit, der seinen Ausdruck findet in Kennziffern des Zuwachses an National- und Reineinkommen (Mehrprodukt) und im N. der Arbeit (Gebrauchswertmenge je Zeiteinheit). Ein hoher gesellschaftlicher N. setzt eine planmäßige, proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft bei schneller Entwicklung der führenden Zweige, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der gesamten Volkswirtschaft bestimmen, ebenso voraus wie die Produktion von Erzeugnissen von hoher Qualität mit niedrigen Kosten. Das Entwicklungstempo des gesellschaftlichen N. ist wesentlich abhängig von Umfang, Nutzeffekt und Struktur des Akkumulationsfonds und von dessen Anteil am Nationaleinkommen, vom N. der Investitionen und vom Ausnutzungsgrad der vorhandenen Reserven und Produktionseinrichtungen. Alle Elemente und Maßnahmen des → *ökonomischen Systems des Sozialismus* sind darauf gerichtet, zum Wohle und Vorteil aller Werktätigen höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen zu erreichen.

O

OAS *-Organisation der Amerikanischen Staaten*

Objekt: der vom → *Subjekt* unabhängige Gegenstand der menschlichen Erkenntnis und Praxis. Erkenntnis-O. sind die mannigfaltigen Erscheinungen, Entwicklungsformen und -Produkte der Materie, die im Be-

wußtsein widerspiegelt werden.

objektive Realität: die materielle Welt, die unabhängig und außerhalb vom menschlichen Bewußtsein existiert und von diesem widerspiegelt wird. Der Begriff o. R. wird als Synonym für die Begriffe *Materie*, materielle